

**Zeitschrift:** Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

**Band:** - (1951)

**Heft:** 116

**Artikel:** Ischias und der Discus-Prolaps

**Autor:** du Toit, G.T.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-930727>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sagebehandlung einschliessen, soll aber die psychologischen und sozialen Probleme nicht ausser acht lassen. Unter solchen Bedingungen finden viele Patienten den Weg zur Selbsthilfe und die meisten kehren wieder zu irgendeiner Art der Arbeit zurück.

*Nachtrag zu Punkt 4, Rollenzugtherapie.*

Die Erfahrung lehrt, dass Hemiplegiker während einer verhältnismässig langen Dauer über eine ungenügende Griffestigkeit der Hände verfügen. Deshalb wird für alle Patienten für welche eine schwachdosierte aber ausdauernde Wi-

derstandsübung der oberen Extremitäten angezeigt ist, ein Übungshandschuh improvisiert. Er besteht aus einem gefütterten Lederhandschuh, auf welchem über die Fingerrücken Trilchriemen aufgenäht werden von ca. 15 cm Länge und welche «V» förmig auf einem Armband aus gleichem Material zusammenlaufen. Das Armband wird mit einer Metallschnalle angeschlossen sobald der Patient den Griff umfasst. Dieser Handschuh eignet sich für Rollenzug sowohl wie für jegliche aktive Übung des Schultergürtels bei zu geringer Griffestigkeit der Hände.

*Uebersetzt durch: K. Koch.*

## Ischias und der Discus-Prolaps

*G. T. du Toit, F. R. C. S. (Eng.) Clinical Tutor, Departement of Orthopedics.  
Witwatersrand Medical School. In Physiotherapy, 6:6:5, Oct. 1949.*

Zu viele Fälle von Kreuzschmerzen und Ischias werden noch in der konventionellen Linie mit Kurzwellen und Massage behandelt. Die Behandlungen werden während Wochen fortgesetzt und der Patient hat auch jedesmal eine gewisse Erleichterung, welche aus der Entspannung des Muskelspasmus resultiert, der ja vorwiegend vorhanden ist. Aber ausserdem macht er keine echten Fortschritte und die Rückfälle in den vorherigen miserablen Zustand lassen nie auf sich warten, oft sogar nach ganz unbedeutenden Anstrengungen.

Die folgenden konservativen Massnahmen ergeben eine annehmbare Richtlinie der Behandlung für Fälle von Kreuzschmerzen und Ischias, welche auf eine Diskushernie (Prolaps einer Zwischenwirbelscheibe) hinweisen.

**R u h e .** — Vieles von dem Schmerz unter diesen Bedingungen, hat seinen Grund in Muskelspasmen. Man findet eine Umkehrung der sonst normalen Lumballordose, weil dies der Zwischenwirbelscheibe nach rückwärts mehr Raum gibt. Die Muskeln die diese Umbiegung der Wirbelsäule bezwecken, verhindern die Kompression und weiteres Vordringen des Diskus nach hinten. In dieser Stellung der Lumbalflexion, hat die prolapsierte Portion die beste Möglichkeit in ihre ursprüngliche Lage und Form zurück zu gleiten. Absolute Ruhe in der Fowler-Position mit 2 Kissen unter jedem Knie und 4 bis 5 Kissen unter Kopf und Schultergürtel sind geeignet einen Zustand der Entspannung auszulösen, welcher noch unterstützt werden muss mit Schmerz- und Schlafmitteln.

**Ph y s . T h e r .** — Physikalisch-therapeutische Massnahmen können ebenfalls zur Gesundung nützliche Beiträge leisten. Infra-rot oder Kurzwellendiathermie verbessern den lokalen Kreislauf und tragen damit zur Lösung der Verkrampfung bei. Die wertvollen Dienste der Massage können nicht übersehen werden.

Der untere Rücken ist oft der Sitz von Kontrakturen von jener Struktur wie etwa Paravertebral-

muskeln, fascia lumbo-dorsalis und ligamentum interspinalis. Massage kann diese Kontrakturen bis zu einem gewissen Grade auflockern und ermöglicht so eine freiere Mobilität der Lendengegend.

**L i e g e s t r e c k u n g .** — Mit dieser umgekehrten Lumbalflexion und andauerndem ununterbrochenem Zug an den Beinen (e.g. 8—10 Pfund, Extensionszug), mit einem Kopfhalter, ergibt oft komplette Remissionen innert 2—3 Tagen bei akuten Attacken im unteren Rücken und Ischias. Kurzwellen und Infra-Rot als thermische Massnahmen erleichtern die Muskelentspannung.

Die dauernde Extension etabliert eine graduelle Weitung des Zwischen-Wirbelraumes der Lumbalregion. Und letzten Endes wird die Diskushernie in einem solchen Grad zurückgebildet, dass der Nervenast in die Lage versetzt wird, seine normale Funktion zu erfüllen, womit auch der Schmerz verschwindet.

In schweren, lang anhaltenden Attacken rechtfertigt es sich, den Patienten mehrere Wochen in dem oben beschriebenen Dauerzug im Bett zu halten. Dazu wird im Wechsel die Hängeextension gegeben, mit Achselstützen (Gurten und Gegengewicht). Dies kann über ein Stützbalken mit Gleitrolle über dem Kopfende des Bettes geschehen. Diese Technik ist frei von Risiko und soll durchgehalten werden, auch wenn die Resultate fürs erste nicht konklusiv sind.

**H ä n g e s t r e c k u n g .** — Der Wert der Hängeextension bei Schmerzen im unteren Rücken und Ischias kann nicht überschätzt werden. Bis zur Gegenwart, wurde diese Methode der Behandlung allzu geheimnisvoll behandelt. Man fühlt, dass dies nicht begründet ist, und die Methode eine viel allgemeinere Verbreitung bei den Physikaltherapeuten finden sollte.

Was benötigt wird, ist ja nicht mehr als ein solider Haken in der Decke, welcher imstande ist,

ca. 150 kg Gewicht zu tragen und zweckmässige Gurten, Gleitrolle und Gegengewicht. Alles Dinge die jeder Sattler abgeben kann. Die Schirrung muss unter die Achselhöhlen, ledergepolstert sein und auf den Schultergurten solid fixierte Tragschlaufen haben. Der Schädelzug ist nicht angezeigt bei lumbalen Fällen.

Es ist zweckmässig, die Behandlung mit Kurzwellen, tiefer Massage und leichten Klopfungen zu beginnen, um eine Lösung der Muskelspasmen zu erreichen. Dem folgt sofort die Hängeextension, welche immer in angenehmer Zimmertemperatur ausgeführt wird.

**Technik.** — Der Patient kann stehend in die Hängeextension genommen werden. Abwechslungsweise auch von einem Stuhl mit den Füßen gegen eine Wand oder was sonst geeignet erscheint, deren Gleiten zu verhindern.

Hängeextension kann nicht länger als 1—2 Min. pro Mal ausgeführt werden, aber man kann sie wiederholen bis zu einer Dauer von 30 Min. total. Die Behandlung wird täglich wiederholt, bis zum gänzlichen Verschwinden des Schmerzes.

Nach der Behandlung soll der Patient dazu gezogen werden, nach Erreichung seiner Heimstätte

noch einige Zeit in der Fowler-Position zu liegen. Dieses Verhalten erzeugt jene Entspannung, die es erlaubt, das Maximum aus der Behandlung zu gewinnen.

Er soll auch wissen, sollte eine akute Attacke in der Zwischenzeit auftreten, dass er sich sofort mit seinen Händen an einem zweckmässigen Ort wie Zimmertüre, Kasten etc. aufhängen soll für ca. 30 Sekunden.

Aus dem bisher Gesagten erscheint es offensichtlich, dass die Liege- und Hängeextension eine einfache aber wirksame mechanische Methode zur Behandlung von Ischias und Schmerzen im unteren Rücken, welche durch eine Diskushernie verursacht worden ist. Dass diese Methode der Behandlung viel leichter erhaltlich sein sollte in allen physikal-therapeutischen Institutionen, wird ohne weiteres verständlich und es übersteigt unser Verständnis, dass dies nicht einmal in Spitälern der Fall ist.

Es sei hier noch an eine schwedische Technik erinnert, welche ein Rundholz zwischen beide Türpfosten auf Hüfthöhe anbringt und den Patient bauchseitig in Hängeposition bringt.

*Uebersetzt durch: K. Koch.*

## Aus der Praxis — für die Praxis

### AHV-Mitteilung Nr. 3/1950 der Ausgleichskasse des schweizerischen Gewerbes

Vielfach bestehen noch Unklarheiten über die Berechnungsgrundlagen der persönlichen AHV-Jahresbeiträge der selbständig Erwerbenden. Wir geben nachstehend eine kurze Orientierung.

1. Die Beitragsfestsetzung für 1950 und 1951 beruht grundsätzlich auf der 5. Wehrsteuerveranlagung; massgebend ist das Erwerbseinkommen 1947/48. Das Betriebskapital wird auf den 1. Januar 1949 berücksichtigt. Die AHV-Beitragspflicht selbständig Erwerbender, *die nicht wehrsteuerpflichtig sind* oder die 1947/48 *noch keine selbständige Erwerbstätigkeit ausgeübt haben*, wird auf Grund der Veranlagungen für die kantonalen Steuern, der Selbsttaxationsangaben oder anderweitiger Unterlagen ermittelt.

2. Die Zahlen der AHV-Beitragsverfügung werden in den meisten Fällen *nicht* mit denjenigen der Eröffnung der Eidg. Wehrsteuer übereinstimmen. Aus nachstehenden Gründen:

Die Eröffnungen enthalten vielfach nur den steuerbaren Betrag. Gemäss Wehrsteuerbeschluss können vom rohen Einkommen in Abzug gebracht werden:

a) für jedes Kind unter 18 Jahren, für das der Steuerpflichtige sorgt und für jede von ihm unterhaltene unterstützungsbedürftige Person, mit Ausnahme der Ehefrau, 500 Franken;

b) bei Einkommen unter 10 000 Franken die Prämien für die Lebens-, Unfall-, Kranken- und Kautionsversicherung bis zum Gesamtbetrag von 500 Franken.

c) Diese Abzüge können nach den AHV-Bestimmungen nicht berücksichtigt werden. Zum veranlagten Einkommen wird der persönliche AHV-Beitrag 1948 hinzugerechnet.

Andererseits erfasst die Wehrsteuer den gesamten Kapitalertrag; dieser wird für die AHV nur angerechnet, soweit er vom Betriebskapital herrührt. Bei der Ermittlung des AHV-abzugsberechtigten Zinses kann demgemäss aber auch nicht das ganze sondern nur das im Betrieb investierte Vermögen berücksichtigt werden. Für den Kanton Zürich gilt eine etwas abweichende allgemeine Regelung. Eine Beschwerde hat nur Erfolg, wenn die Festsetzung der AHV-Jahresbeiträge unter Berücksichtigung der in Ziffer 2a bis c erwähnten Abweichungen nicht der massgebenden Steuerveranlagung entspricht. Wenn sich Ihr Einkommen im laufenden Jahr gegenüber dem Vorjahr bereits merkbar verringert hat und die vollen AHV-Beiträge Ihnen nicht zumutbar scheinen, ist bei uns ein *Herabsetzungsgesuch* — nicht eine Beschwerde — einzureichen.